

Inhalt

DAS LABYRINTH ALS KULTURELLE HERAUSFORDERUNG

- I. Labyrinth-Forschung und Erzählforschung – Möglichkeiten
„wechselseitiger Erhellung“ 13
- II. Der antike Basis-Text 25
Die einzelnen Handlungsstränge 25 – Paradigmatische Aspekte des
Theseus-Mythologems 32 – Paradigmatische Aspekte des Daidalos-
Mythologems 36
- III. Das Labyrinth als ‚Figur‘ – Topologische und semantische
Strukturierung des Raumes 41
- IV. Mythos-Rezeption und narrative Systematik 47
Die ‚Geschichte‘ und der ‚Diskurs‘ – Für ein dialektisches Erzähl-
modell 47 – Die Labyrinth-Erzählung – Mythologie, Mythokritik
und geschichtliche Erfahrung (M. L. Kaschnitz als Beispiel) 57

ZEICHENFUNKTIONEN DES LABYRINTHISCHEN RAUMES

- I. Labyrinthus subterraneus – Mythologisches System und so-
ziale Welt (Emile Zola: *Germinal*) 69
Leserkonditionierung – Mythos und metaphorischer Prozeß als
Wirkungsfaktoren 69 – Menschenopfer – Mythisierung der Ar-
beitswelt 76 – Gut und Böse 81 – Libidinöse Gefahr 87 – Laby-
rinth und Dekadenz 95
- II. Innenansichten – Das labyrinthische Subjekt und sein Raum
(Franz Kafka: *Der Bau*) 99
Die Welt als Labyrinth und die Krise des Erzählens 99 – Wie ein
irregegangenes Tier – Kafkas Existenzsymbol 104 – Umkehrung
der Verhältnisse 108 – Das Labyrinth und die Krise des Verstehens
– Hermeneutische Selbstreflexion in *Der Bau* 118

III. Zwielfichtige Sub-Welten – Der poetische Widerstand gegen das Mythische	123
--	-----

DER THESEISCHE HELD

I. Das Labyrinth und die Teleologie des Handelns	135
--	-----

Labyrinth, Initiation und narrative Struktur 135 – Aspekte einer Funktions- und Bedeutungsgeschichte des theseischen Werdegangs 142 – Transitionen und Transformationen des Helden in traditionellen Erzähltexten (Zola und Ina Seidel) 149 – Exkurs über Nietzsches Labyrinth 157 – „Passe outre“ – André Gides individueller Humanismus 163

II. Gescheiterte Dialektik – Die Auflösung des Überwindungsschemas	174
--	-----

Gesichtskreis-Labyrinthik (Franz Kafka) 174 – Die labyrinthische Erzählsituation im historischen Prozeß 181 – Identität und Rolle (Max Frisch) 186 – Vergangenheitsbewältigung als Mythos (Günter Kunert) 193 – Totalkatastrophe (Thomas Bernhard) 195 – Enthumanisiertes Labyrinth (Alain Robbe-Grillet) 200

III. Labyrinth und Entfremdung	210
--------------------------------------	-----

Affinitäten 210 – Entfremdungsdimensionen des modernen Labyrinthgängers 214

DAS DÄDALISCHE PARADOX

I. Labyrinth bauen – Vom Mythologem zur narrativen Schreibweise	225
---	-----

Der Dädaliker – Künstlerexistenz und Kunstprozeß 225 – Labyrinth-Künste – Anmerkungen zur Motiv- und Formtradition 236 –

↳ Labyrinth und Manierismus – Stilform und Krisenbewußtsein 246

II. Künstlerische Selbstkonfrontationen	252
---	-----

Dädalisches Kunstideal und soziale Wirklichkeit (James Joyce) 252 – Produktion und Destruktion – Das eingekerkerte schöpferische Bewußtsein 262

III. Die Unordnung des Diskurses – Zur ‚Bedeutung‘ narrativer Aberranz	269
Komplexität und Leere – Die erzählte Erzählkatastrophe 269 – Norm und Abweichung – Der „literatursoziologische Indexwert“ des labyrinthischen Diskurses 279	
IV. Die Ordnung der Unordnung – Entwurf eines themenorien- tierten Erzählmodells	282
ANHANG	309
Anmerkungen	311
Literaturverzeichnis	345